

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 20 P oder 40 Groszy

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 186

Freitag, den 10. August 1928

19. Jahrgang

Bezugspreis monatlich 3,00 Gulden, wöchentlich 0,75 Gulden, in Deutschland 2,50 Goldmark, durch die Post 3,00 Gulden monatlich. Anzeigen: die 10-gesp. Zeile 0,40 Gulden, Werbeanzeige 2,00 Gulden, in Deutschland 0,40 und 2,00 Goldmark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 8
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprechanruf bis 8 Uhr abends unter Sammelnummer 21651. Von 8 Uhr abends: Schriftleitung 249 98
Anzeigen-Annahme, Expedition und Druckerei 242 97.

Die Kriegsgefahr um Wilna.

Die Erregung in Litauen. — Deutschland und Rußland gegen eventuelle polnische Gewaltpläne.

Vom „Soz. Pressebüro“ wird uns geschrieben:
Als der große Kaiser Alt-Roms, der Karthagerfeldherr Hannibal mit seinem Heer über die Alpen in Italien einbrach und immer weiter nach Süden zu vorrückte, da gelte durch Rom der Schreckensruf: Hannibal ante portas! — Hannibal vor den Toren!

Heute herrscht in der Hauptstadt Litauens eine ähnliche Panikstimmung wie einst im alten Rom. Die Blätter aller Richtungen schreiben es durch die Straßen: Pilsudski vor den Toren! Der große Tag der polnischen Legionäre in Wilna, der 12. August, naht heran. Der Marschall von Polen wird vor 70 000 seiner Anhänger sprechen. Der finstere Macht-haber Polens hat alles getan, um diesen

herannahenden Tag mit einer drohenden Legende zu umgeben. Er kündigt eine große Ueberraschung an, die er Polen und der Welt bereiten werde. Die Alarmrufe der litauischen Presse scheinen alles andere als übertrieben zu sein, und Westeuropa richtet beunruhigt und von dunklen Kriegsgerüchten aufgestört den Blick nach dem grossenden Osten.

Wie sehen sich aber die Dinge aus der Nähe und unmittelbar, ohne Vermittlung der Presse gesehen, an? Litauen, Land und Volk, ist völlig ruhig; nicht einmal die im Osten übliche, auf leere Gerüchte reagierende Nervosität ist spürbar. Je weiter man von der Hauptstadt Romno entfernt ist, und je näher man zu der angeblich gefährdeten Demarkationslinie nach dem Wilnagebiet hinkommt, desto ruhiger und friedlicher ist die Stimmung der Bevölkerung. Von militärischen Vorbereitungen ist keine Spur zu bemerken. Auch auf der polnischen Seite sind, wie Augenzeugen versichern, keine außergewöhnlichen Truppenbewegungen festzustellen. Polen hat allerdings an und für sich im Wilnagebiet sehr starke Garnisonen, die allein schon für einen „militärischen Spaziergang“ nach Romno genügen dürften.

Mehr noch aber als der tatsächliche Augenschein muß die tatsächliche Beurteilung der tatsächlichen internationalen Lage berücksichtigt werden. Polen ist Mitglied des Völkerbundes, ja, es hat sogar einen Ratssitz inne. Seine wirtschaftliche Lage macht es in weitem Maße von London und Amerika abhängig. Es ist innerpolitisch in schwierige und langfristige Probleme verwickelt, die es nur auf dem Wege innerer Festigung und Befähigung des Staates lösen kann. Eine militärische Aktion würde es um die Früchte zehnjähriger Aufbaubarbeit bringen, ganz abgesehen von dem Verlust seines moralischen Prestiges in der Welt.

Außenpolitisch bietet sich Polen jetzt, nachdem die agrarischen Einkünfte in der Regierung Deutschlands ausgeschaltet sind, die Möglichkeit, mit Deutschland zu einem vorzeitigen Handelsfrieden zu gelangen. Ein Handelskrieg auf Litauen würde die Hoffnung auf eine deutsch-polnische Verständigung zunichte machen, denn es muß betont werden, daß

Deutschland ein unzweifelhaftes Interesse an einem unabhängigen Litauen hat.

an einem Litauen, das jedenfalls nicht zu einem antirussischen und, was beinahe das gleiche ist, antideutschen Volkwerk in den Händen Polens wird. Selbstverständlich ist Deutschland, ebenso wie alle anderen Mächte, die den Frieden wollen, an der Befestigung des polnisch-litauischen Brandherdes interessiert, und wenn es durch seinen Gesandten Morath in Romno einen Schritt unternommen hat, um die Unverfügbarkeit des Herrn Wolbomaras zu einem vernünftigen und durchaus möglichen Ausgleich zu bewegen, so hat es diesen Schritt nur im Interesse des allgemeinen Friedens getan, nicht aber, wie man in Warschau teilweise mißverstanden hat, um Polen freie Hand zu lassen. Die gewaltsame Annexion Litauens und Memels durch Polen, also die völlige Umklammerung und Abschneidung Ostpreußens, wäre

für Deutschland untragbar

und würde gegen die elementarsten Grundzüge der deutschen Diplomatie verstoßen.

Aber nicht nur gegenüber Deutschland, sondern auch gegenüber Rußland würde Polen seine mühsam und notwendig aufgebauten Beziehungen völlig auf das Spiel setzen, wenn es sich zu einem unbesonnenen Handreich auf Litauen hinreichend ließe. Die Sowjetmacht, die in außenpolitischer Beziehung ja viel ungebundener und rücksichtsloser vorgehen kann als die deutsche Außenpolitik, hat Polen in früheren Jahren, als der Wilna-Konflikt schon einmal zur akuten Gewalt auszuarten drohte, unabweisend zu verstehen gegeben, daß sie die Annexion Litauens als casus belli betrachten würde. Nun hat sich allerdings die Lage insofern geändert, als die Wolbomaras-Regierung nicht die sehr russenfreundliche Linie ihres Vorgängers fortgesetzt hat, aber auch Wolbomaras hat es nie daran fehlen lassen, gewisse Fäden nach Moskau in der Hand zu behalten.

Wenn wir also den polnischen Imperialisten nicht den Gefallen tun können, in das allgemeine Kriegsgeflecht mit einzufallen und die Völker durch das

Gefahren eines „unvermeidlichen Krieges“

zu beunruhigen, so können wir aber doch nicht umhin, einen Umstand zu erwähnen, der allerdings eine Gefahr in sich schließt. Es bleibt nämlich in der sonst glatten politischen Rechnung ein unberechenbarer Faktor, und dieser Faktor ist die Person Pilsudski selbst. Sein Macht-raum, verbunden mit dem Nimbus, der den ehemaligen Führer der polnischen Legionen bei der Armee und den Legionärverbänden umgibt, ist eine Gefahr. Aber wir wollen nicht daran glauben, daß ein ganzes, friedfertiges Volk sich durch den Machtbrauch eines einzelnen in ein höchst bedenkliches und gefährliches Abenteuer verwickeln läßt. Wir glauben vielmehr an den Sieg der politischen Vernunft, auch in der jetzigen, sicherlich sehr gefährlichen Situation, wir

glauben insbesondere an das Verantwortlichkeitsgefühl der polnischen Sozialdemokratie, die ein derartiges Abenteuer niemals unterstützen würde.

Deutsche Studentenvereine in Romno.

„Neolithuania und Lubendorffiana.“

Damit die Spannung im Osten auch einer spärlichen Präsenz nicht entbehre, schickte sich eine Delegation deutscher Studenten, die dem Hochschulring deutscher Art in Königsberg angehört, bemüht, nach Romno zu reisen. Die Studenten sind in Romno Gäste der nationalen litauischen Studentenorganisation „Neolithuania“. Das litauische Regierungsblatt „Lietuvos Ribas“ meldet darüber: Gemeinsam mit ihren Gastgebern richteten die deutschen Studenten an den litauischen Staatspräsidenten Smetona eine Verneigungsbotschaft, in welcher die Solidarität der litauischen und deutschen Studenten gegenüber dem gemeinsamen Feinde Polen betont wird. Ähnliche Telegramme sind

nach derselben Quelle auch an den Reichspräsidenten von Hindenburg, den Reichsaußenminister Dr. Stresemann und den General Ludendorff gerichtet worden. Das Oppositionsblatt „Lietuvos Zinios“ bringt unter der Aufschrift „Neolithuania und Lubendorffiana“ einige spöttische Glossen.

So entschieden wir jedes kriegerische Vorgehen Polens gegen Litauen ablehnen, so entschieden sind aber auch solche Verbrüderungen deutscher und litauischer Nationalisten zu verurteilen. Es darf in Deutschland nicht verkannt werden, daß schließlich Herr Wolbomaras es ist, der die ganze Ursache für die augenblickliche Erregung in Osteuropa durch seine Starrköpfigkeit in der Wilnafrage bildet. Es interessiert uns im demokratischen Europa außerordentlich wenig, ob Wilna im Mittelalter einmal litauische Krönungsstadt gewesen ist. Wasgehend ist für uns heute allein der Wille der Bevölkerung Wilnas. Und da haben die Litauer selbst zugeben müssen, daß Wilna keine litauische Bevölkerung hat. Im übrigen ist der Schritt der deutschnationalistischen Studenten um so verwerflicher, wenn man bedenkt, daß dieselben litauischen Nationalisten, mit denen sich unsere Schwarzweihroten verbrüdern, in Memel den schärfsten Ausrottungskrieg gegen die deutsche Bevölkerung führen.

Das gute Beispiel Danzigs.

Ein polnisches Echo zu dem Danzig-polnischen Abkommen.

Unter dieser Überschrift bespricht das Zentralorgan der polnischen Sozialisten, „Robotnik“, die vor kurzem zustandekommene Danzig-polnische Verständigung. Nachdem der „Robotnik“ auf die Einzelheiten der Vereinbarungen und ihre Bedeutung für beide Parteien näher eingegangen ist, kommt er zu folgenden Betrachtungen:

„Die drei erwähnten Abkommen haben mehr zur polnisch-Danziger Verständigung beigetragen, als die jahrelang währenden Vermittlungen des Völkerbundes und der von ihm zu diesem Zweck geschaffenen Kommissionen. Aber diese Verständigung ist erst dann möglich geworden, als die Danziger Nationalisten bei den letzten Volkstagswahlen eine Niederlage erlitten und die Sozialisten zur stärksten Volksfraktion aufstiegen. Die jetzige Danziger Regierung, obgleich sie noch keine rein sozialistische ist, hat doch mit der Politik des früheren Senats gebrochen, und im Laufe einiger Monate den großen Haufen des Nebels, der Verdächtigung und des Unwillens aus dem Wege geräumt, welche die Nationalisten im Laufe der Jahre anfannten.“

Andererseits geführt sich auch, den guten Willen der polnischen Regierung zu betonen. Der Besuch des Generals

Worecki in Danzig, welcher dort den aufrichtigen Willen Polens, mit Danzig friedlich zusammenzuleben, kundtat, hat zweifelsohne viele Vorurteile zerstreut und dadurch das Zustandekommen der drei Abkommen erleichtert. Ebenso, wie die Danziger Nationalisten niemals zu einer Verständigung mit Polen gekommen wären, würden auch die polnischen Nationalisten auf eine Verständigung mit Danzig nie eingegangen.

Das Beispiel Danzigs ist für die internationalen Beziehungen wichtig, deshalb lenken wir darauf die besondere Aufmerksamkeit. Das, was Polen mit Danzig gelang, wird niemals Polen mit Litauen gelingen, solange Wolbomaras Litauen beherrscht. Dasselbe gilt auch für die polnisch-deutschen Verhandlungen, die bereits jahrelang dauern, jetzt aber bei der neuen deutschen Entregierung zum Abschluß kommen dürften.

Gewiß, auch Mussolini trifft Vereinbarungen, aber solche, die alles in Aufruhr bringen, wie z. B. die blutigen Ereignisse in Jugoslawien.

Das Beispiel Danzigs bestätigt allzu deutlich die Kräfte und den Segen der Demokratie.“

Das Millionenheer der Internationale.

Der fünfte Verhandlungstag des Brüsseler Kongresses.

Der fünfte Tag des Internationalen Kongresses war überaus arbeitsreich. Das Plenum tagte sowohl am Vormittag wie am Nachmittag. Zum Teil hielten gleichzeitig die Kommissionen Sitzungen ab, um ihre Beschlüsse endgültig zu formulieren, soweit dies am Mittwoch noch nicht gelungen war.

Vordem hatte die Genossin Suchacz (Deutschland) den

Bericht über die Frauensitzung

erstattet, deren Resolutionen vom Kongress zur Kenntnis genommen wurden. Endlich hatten Friedrich Adler als Sekretär und van Rosbroek als Kassierer der S. A. I. den Bericht der Organisationskommission erstattet. Beide, insbesondere Dr. Adler, wandten sich scharf gegen die Versuche der Kommunisten, unter der Maske der Einheitsfront Mitglieder der Sozialistischen Arbeiter-Internationale in bolschewistische Propaganda-Organisationen, wie die „Rote Hilfe“, die „Liga für koloniale Unterdrückung“ und dergleichen einzuspannen. Die Statuten der Internationale werden in diesem Punkt eine verstärkte Fassung erhalten. Das ist schon deshalb notwendig geworden, weil z. B. einzelne Mitglieder der Unabhängigen Arbeiterpartei Englands immer wieder trotz wiederholter Versprechungen an solchen moskowitzischen Aktionen teilnehmen. Die überaus

scharfe Zurückweisung der bolschewistischen Spaltungstaktik durch den internationalen Sekretär wurde wiederholt mit demonstrativem Beifall des Kongresses unterfrieben. Die stolzen Zahlen, die Adler in seiner Rede anführte, zeugten von der Stärke der Sozialistischen Internationale, an der auch die neue Offenheit der Kommunisten zerschellen wird:

6 600 000 Parteimitglieder sind in der S. A. I. organisiert, 25 Millionen Wähler stehen hinter den Parteien der Internationale und haben 1181 Abgeordnete in die verschiedenen Parlamente gewählt, d. h. 20 Prozent aller in der Welt gewählten Abgeordneten, und 354 Tageszeitungen stehen auf dem Boden der Sozialistischen Internationale.

Damit waren bereits drei von den sechs Punkten der Tagesordnung erledigt. Ein vierter Punkt wurde in der Nachmittagsitzung des Plenums ebenfalls zu Ende geführt.

die Kolonialfrage.

An der von der Spezialkommission ausgearbeiteten Resolution ist nur wenig geändert worden. Diese Resolution wurde von dem Vorsitzenden der Kommission, dem ehemaligen Gouverneur von Jamaika und Staatssekretär für Indien in der Ar-

beterregierung Macdonalds, Lord Olivier, begründet. Man braucht nicht darüber zu erschrecken, daß ein Lord auf einem sozialistischen Kongress eine führende Rolle spielt. Man ersah aus Oliviers Rede, daß er bereits 1895 in Zürich als britischer Delegierter an dem damaligen Internationalen Sozialistischen Kongress teilgenommen hatte. Die Resolution, die er begründete, wendet sich gerade

gegen den britischen Kolonialimperialismus

in besonders scharfen Wendungen und mit kühnen Forderungen. Ein farbiger Delegierter der französischen Kolonie Madagaskar, der der französischen Delegation angehört, überbrachte den Dank aller eingeborenen kolonialen Bevölkerungen für den Kampf, den der internationale Sozialismus durch diesen neuen Beschluß zugunsten der unterdrückten Kolonialvölker aufgenommen hat.

Inzwischen haben auch die politische Kommission und die Abrüstungskommission ihre Arbeiten beendet, die durch manche überflüssige Zwischenfälle am Mittwoch erschwert worden waren. Aus der politischen Kommission wurde

die Frage der Rheinlandräumung

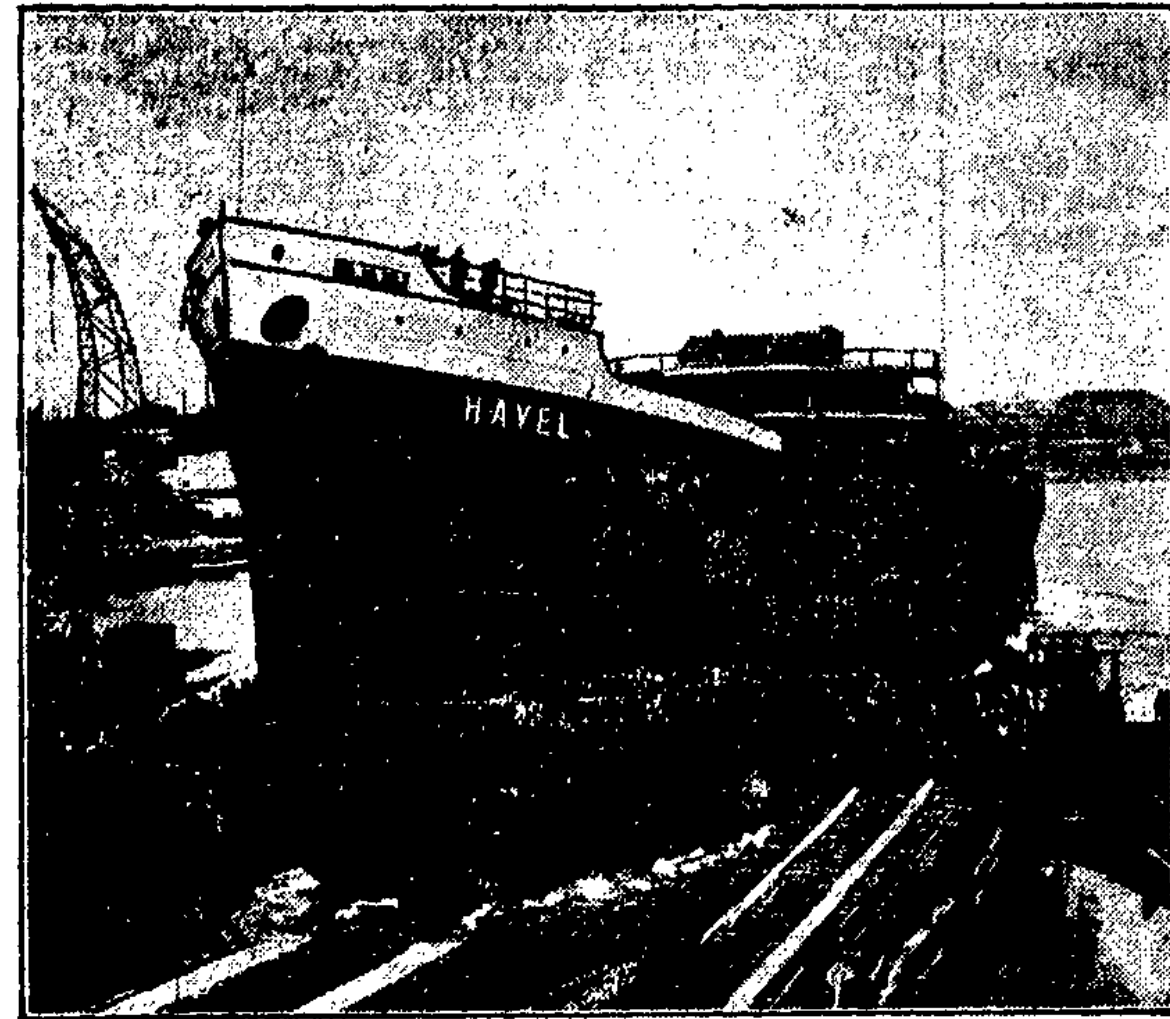
insofern vorweggenommen, als der Sekretär der französischen Partei, Genosse Paul Faure, am Nachmittag im kurz besetzten Plenum des Kongresses eine wichtige Erklärung im Namen der gesamten französischen Delegation abgab. Er betonte, die beiden politischen Kommissionen hätten übereinstimmend beschlossen, die Frage der Rheinlandräumung wegen ihrer Wichtigkeit zum Gegenstand einer besonderen Erklärung durch die französische Delegation zu machen. Auf einstimmigen Beschluß seiner Delegation sei er beauftragt, mitzuteilen, welcher Art die Haltung der französischen Sozialisten zu diesem wichtigen Problem war, sei und bleibe. Der Redner verlas dann die bekannte Entschiedenheit des letzten Parteitagess der französischen Sozialisten vom 14. und 15. Juli und das Wahlanifest der Sozialistischen Partei Frankreichs. Darin wird die Befestigung fremder Gebiete grundsätzlich verurteilt und die sofortige, bedingungslose Räumung des Rheinlandes verlangt. Paul Faure schloß seine Ausführungen: Ich füge dieser Verlesung hinzu, daß der Text des Wahlanifestes und der Entschiedenheit von einem Parteitag beschlossen wurde, auf dem alle Richtungen, jede Schattierung unserer Partei, vertreten war. Sie ist einstimmig von der Gesamtheit der französischen Sozialistischen Partei gutgeheißen worden. (Langanhaltender Beifall und Händeklatschen.)

Danziger Nachrichten

Vorboten des Herbstes.

Die ersten gelben Blätter. Draußen, der Baum vor meinem Fenster, der steht noch im vollen Schmuck seiner grünen Blätter.

Der Philosoph Schopenhauer hat sich einmal darüber amüßelt, daß die von arzten Dichtergemütern so gern zitierten Sonnenstrahlen ja eigentlich nur aufgewirbelter Dreifaltigkeit der Natur, womit sie einer an sich unerklärlichen Sache den Deckmantel einer erfreulichen Aufmachung verleiht.



Der Stapellauf bei Schichau.

Die „Havel“ gleitet in ihr Element. Die „Havel“, die gestern auf der Schichauwerft in Danzig vom Stapel lief, ist für den Norddeutschen Lloyd in Bremen erbaut.

Fünf Jahre Zuchthaus für eine Armbewegung.

Die Novotte im Wartensburger Zuchthaus. — In Unrecht verurteilt. Freigesprochen. Zu denjenigen Personen, die vor Errichtung einer Abteilung für Zuchthausgefangene in der Strafanstalt in der Schicksalstraße in deutschen Zuchthäusern untergebracht wurden...

zu weiteren fünf Jahren Zuchthaus verurteilt

wurde. Dieses Urteil war aber ungültig, den U. D. befand sich nur unter besonderen Umständen in der Anstalt, war Danziger Staatsangehöriger und brauchte auch, nachdem er einmal wieder nach Danzig überführt war, nicht ausgeliefert werden.

auf dem Grunde geschoben sein, weil der Aufseher mit gezwungenem Säbel an der Spitze verschiedener Beamter in den Saal stürzte und die Anstalten auf den Korridor getrieben werden sollten.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte, daß im Aktienfall gegen D. ergangene Urteile aufrechtzuerhalten. Der Gerichtshof sah aber auf Grund der Beweisaufnahme weder als erwiesen an, daß sich D. an der gemeinsamen Zusammenrottung beteiligt, noch dem Beamten irgendwelchen Widerstand entgegengesetzt habe und erkannte

auf Freisprechung, wobei hervorgehoben wurde, daß die sich damals in der Straf-anstalt zu Wartensburg abspielenden, ähnlichen Vorgänge und die ganzen damaligen eitzumstände die Strafanklassensbeamten, sowie die dortige Bevölkerung zweifellos in hochgradige Erregung versetzt und ebenso auch nicht ohne Einfluß auf den Spruch der Geschworenen gewesen sei, der in diesem Falle ein Fehlurteil zu Ungunsten des Angeklagten darstellte.

Auser Wetterbericht.

Allgemeine Uebersicht: Das kontinentalische Tiefdruckgebiet hat sich nordwärts verlagert und ist in Auflösung begriffen. In seiner Südseite herrschen infolge des nachdringenden hohen Druckes feste bis steife Winde, die jedoch bald abklauen dürften.

Seewasser temperaturen in Poppel und Gleitlau 17 Grad, in Bröjen und Heubude 16 Grad.

In den städtischen Seebädern wurden gestern an badenden Personen gezählt: Poppel, Nordbad, 1088, Südbad 781, Heubude 414, Bröjen 466, Gleitlau 202.

Trude war vorfichtig.

Von Axel Mich. Schweize. „Trude,“ sag' ich, während ich mir eine „Vineta“ anzünde und Volkstanz voraus gebe, „mein Trude, das brauchst du dir natürlich nicht gefallen zu lassen! Das wäre ja noch schöner! Väterlich, übersteigt einfach alle Grenzen! Wollen wir uns die Welt nicht doch mal vor Augen halten.

Dienst ist Dienst und...

... und Schnaps ist Schnaps! Höre ich das Echo des geneigten Lesers. Recht so, wenn's hier auch nicht eigentlich um Schnaps, als vielmehr um Theodor geht. Um Theodor Senfuss, der seinen kleinen Körperfehler, im Zitatnamen treffend zum Ausdruck gebracht, durch ein blankgeputztes Hakenkreuz, anzugleichend verhehlt.

Nach „Kautendelein“ angetrieben.

Die Raddelbootfahrer wahrscheinlich verunglückt. Die Ermittlungen nach den Raddelbootfahrern Fischer und Schikmann, welche mit ihren Booten seit dem 31. Juli vermißt werden, haben ergeben, daß auch das zweite Raddelboot „Kautendelein“ am 3. August bei Stuthof an Land getrieben wurde.

Werft kein Papier auf die Straße.

Ein Propagandaatlas. Am 11. August d. J. findet ein Propagandaatlas in der Weise statt, daß sämtliche Fahrzeuge des städtischen Fuhrparks, die an diesem Tage auf der Straße sind, die Aufschrift erhalten: „Werft kein Papier auf die Straße.“

180 Milliarden Feuerversicherung.

Die diesjährige (88.) Hauptversammlung der deutschen öffentlichen Feuerversicherungsanstalten, zu denen auch die Danziger Feuerkassen gehört, fand im Bezirk der Pommer'schen Feuerzettelanstalt in Hing a. Müggen in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der zentralen und lokalen Regierungs- und Verwaltungsstellen statt.

Einheitliche Polizeistunde auf dem Dominik gefordert.

In einer stark besuchten Versammlung wandten sich gestern die Schausteller des Dominik gegen die unterschiedlichen Sandhabungen der Polizeistunde. Sie ist für die Verkaufsstände um 7 Uhr festgesetzt, während die übrigen Stände bis 11 Uhr ihren Betrieb offen halten dürfen.

Grammophonplatten aus Papier.

Man kann sie in der Tasche tragen. Ein englischer Erfinder hat ein Verfahren zur Herstellung von Grammophonplatten entdeckt, die man zusammenfalten und wie einen Geldschein in die Brieftasche stecken kann. Es handelt sich um eine auf besondere Weise behandelte Papiermasse, die wie Hartplatten jedes Geräusch klar und rein aufnehmen und wiedergeben kann.

Eine Ausstellung des Aberglaubens.

Die ungarischen Kräfte rechnen ab. Bei dem Internationalen Medizinischen Kongress in Budapest, zu dem 500 Fremde und über 2000 ungarische Kräfte im September erwartet werden, wird eine Ausstellung des Aberglaubens stattfinden, die von dem Direktor des Budapest-Hygienemus, Dr. Gorbach, geschaffen wird.

Wien macht Schule.

Am Sonntag wurde in Hamburg-Altona für ein bedeutsames Werk neuerzeitlicher Wohnungskultur der Grundstein gelegt. Der gemeinnützige Bauverein „Selbsthilfe“ hatte ein Bauvorhaben von 300 Arbeiterwohnungen modernster Art nach den Entwürfen des bekannten Architekten Ostermeyer in Angriff genommen, das in seiner Zusammenfassung den Namen „Friedrich-Obert-Hof“ erhält.

Danziger Standesamt vom 9. August 1928.

Todesfälle: Hofbesitzer Otto Gehemowski, 62 J. 11 M. — Arbeitshilfschule Paul Wenzler, 15 J. 1 M. — Fürtzjörge-Jögling Johann Kroschowski, 18 J. 7 M. — Invalidin Bertha Mühlhölz, 66 J. 6 M. — E. des Gutbesitzers Eduard Jankon, 8 M. — Schüler Willi Scharping, 9 J. 11 M. — Witwe Adelheid Reintke geb. Schwander verw. Janke, 82 J. 4 M. — Witwe Clara Zehner geb. Dehnen, 59 J. 7 M.

Mus aller Welt.

Ein Personenauto vom Zuge erfasst.

Furchtbares Unglück in Borsleben. — Fünf Tote.
Gestern nachmittags erlitt ein Personenauto auf der Strecke Borsleben-... ein furchtbares Unglück... Die Lokomotive des Zuges... Das Auto wurde mitten auf den Schienen vom Zuge, der mit 70 Kilometer Geschwindigkeit daherbraute, erfasst und vollständig zertrümmert.

Durch die halbgeöffnete Schranke.

Die Bundesbahndirektion Innsbruck teilt zu dem bereits gemeldeten schweren Autounfall auf der Eisenbahnstrecke Borsleben-Buch mit: Die Lokomotive eines Personenzuges erlitt auf der Bundesbahnenstrecke bei Kilometer 21 der Strecke Borsleben-Buch... Das Auto wurde auf einer Strecke von 30 Meter mitgeführt und in Hunderte von Stücken zertrümmert.

Der Ausschuss für die Eisenbahn gebildet.

Seine Aufgaben.

Gestern fand in Berlin die erste Sitzung des vom Reichsverkehrsminister gebildeten Ausschusses zur Überprüfung der Verkehrssicherheit der Reichsbahn statt. Die Sitzung wurde in Anwesenheit des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahngesellschaft... Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Sicherheit des Verkehrs zu gewährleisten.

Nach einer Mitteilung der Reichsbahndirektion Köln entgleiste Mittwoch früh zwischen Andern und Born auf der Strecke Düren-Brüggen die Lokomotive des gemischten Zuges 9295 mit einer Achse. Die Strecke blieb bis 10.20 Uhr abends gesperrt.

Zwei Postausbeller verhaftet. Zwei Postausbeller, die auf den Postämtern 14 und Charlottenburg 5 in Berlin tätig waren, wurden wegen großer Unterschlagungen festgenommen.

Josef und die Frauen Roman von Anton Döhler

(3)

Da wurde er von zwei Säuen am Nachbartisch gefragt, ob er nicht eine Partie Spielchen und vier mitspielen wolle. Er spielte sonst selten Karten, aber jetzt kam ihm diese Lust vor gerade recht.

Er hielt zweimal kurz hintereinander die Hand mit je fünf Mark und gewann jedesmal, so daß sein Gewinn auf zweiundzwanzig Mark angewachsen war.

Josef hatte nur einen Augenblick ihre traurigen Augen auf sich ruhen sehen. Es war eigentümlich — jetzt machte ihm das Spiel keinen Spaß mehr.

Er bog in die kleine Gasse ein, in der er wohnte. Plötzlich sah er eine Frauengestalt. Herrgott!... das war doch Anna? Schneller schritt er weiter; jetzt erkannte er sie.

„Wo hast du dich hingekommen, woher kommst du?“ „Ich habe mich von der Stadt hinaus gemacht, um ein wenig Ruhe zu finden.“ „Woher kommst du?“

beschaffen zu können. Der Postausbeller in Charlottenburg hatte eine Reihe von Einschreibebriefen, die Geld enthielten, eingeklebt. Er wurde in dem Augenblick erwischt, als er sich gerade Briefe angeeignet hatte.

Mehr als die Hälfte seines Reichthums verloren.

Das Millionenvermögen des verunglückten Finanzmannes Löwenthein.

„Evening News“ erzählt, daß der Finanzmann Löwenthein, der durch seinen Abstieg aus seinem Flugzeug den Tod gefunden hat, 8 Millionen Pfund Sterling (160 Mill. Mark) hinterläßt, die zu gleichen Teilen seiner Witwe und seinem Sohn zufallen sollen.

Überfälle auf Rassenbeamte.

8000 Mark erbeutet.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag, abends gegen 10 Uhr, ist ein Beamter des Schachtes „Gotteshilfe“ in Delbnt im Erzgebirge, als er im Begriff war, mit einer etwa 8000 Mark enthaltenen Kasse aus Weiskloß das Wohnbüro zu verlassen, im benachbarten Bergbaugebäude die Wohnung auszuzahlen...

Zu gleicher Zeit und unter ähnlichen Umständen ist ein Hausbesitzer im Verwaltungsbau des Pluto-Merkur-Schachtes im benachbarten Gerdsdorf ausgeführt worden.

Zurückgehen des Hochwassers im fernen Osten.

Mittlerer Sachschaden.

Das Hochwasser im fernen Osten geht zurück. Im ganzen waren 114 Ortshäuser und 41 000 Hektar Ackerland überschwemmt.

Martyrium einer Familie.

Unglück über Unglück.

Von einem furchtbaren Unglück wurde die aus sechs Mitgliedern bestehende Bergmannsfamilie Schirod aus Ostersfeld heimgeführt, die in kurzer Zeit durch eine unerhörte Verkettung tragischer Umstände völlig ausgestorben ist.

Sieben Touristen auf einer Peratour verunglückt. Eine Gruppe von sieben Touristen, die am vergangenen Sonntagabend eine Bergtour an der Südwand des Dachsteingebietes unternahm, befindet sich in Lebensgefahr.

Flugzeugunfall in Frankreich. Die Havas aus Clermont-Ferrand berichtet, fünf getrennt ein 18jähriger und ein 10jähriger Flüchtlingsflieger mit ihren beiden Apparaten, als sie sich zum Landen ansahen, etwa 80 Meter über dem Erdboden zusammengefallen und abgestürzt.



Programm am Sonnabend. 13.30—18.30: Nachmittagskonzert. Übertragung von der Funkausstellung der Deutschen Ostmesse... 18.30: Weltmarktberichter: Kaufmann M. Bruns...

Ende eines Skandalprozesses.

Das Urteil im Stuttgarter Handwerkskammerprozess. Das Große Schöffengericht in Stuttgart sprach Donnerstagabend das Urteil im Handwerkskammerprozess. Der frühere Handwerkskammerpräsident Wolf erhielt 8 Jahre 4 Monate Gefängnis...

Gestern abend wurde das Urteil gegen die beiden Stadtkassierer Wilhelm Roffe und Karl Wulff in Düsseldorf gefällt, die auf Veranlassung des Möbelhändlers Tigges im Verlaufe von 4 Jahren seine Ehedoll mit städtischen Geldern eingelöst und auf diese Weise die Stadt um 120 000 Mark geschädigt hatten.

Ein Autobus umgekehrt.

80 Passagiere verletzt.

Auf der Landstraße Rostock-Barnemünde ereignete sich ein schweres Autobus-Unglück. Der mit 80 Personen besetzte Wagen wurde von einem entgegenkommenden Auto angefahren und stürzte in den Graben.

Erpressung an einem Probst. Der Probst der Wallfahrtskirche zu Mariaikulm erhielt dieser Tage einen Erpresserbrief und sollte 80 000 Mark an den Sockel eines Kreuzes bringen, das vor der Kirche steht.

Der Kleine Herder ist ein Lexikon in einem Bande: das vollkomme und brauchbarste. Über 50 000 Artikel. 4000 Bilder und Karten.

Der Kleine Herder ist es heute. Man trifft ihn fast bei jedermann, drum schaffe dir ihn schleunigst an.

Der Kleine Herder ist ein Lexikon in einem Bande: das vollkomme und brauchbarste. Über 50 000 Artikel. 4000 Bilder und Karten.



der Kleine Herder ist es heute. Man trifft ihn fast bei jedermann, drum schaffe dir ihn schleunigst an.

Josef nickte. Nach einer Weile sagte er prüfenden Blickes zu ihm: „Ich glaube gar, du willst die zehn Maß Bier gewinnen?“

Josef antwortete scheinbar ganz teilnahmslos: „Ich habe euch ja gesagt, daß die Sache mit der Anna Haller vergraben ist.“

„Es ist jetzt höchste Zeit, meine Herren, daß Ihr nach Hause kommt.“

„Komme“, sagte da der Müller Ferdl, mit einem Maßkrug in der Hand, „trink erst einmal, damit du dann besser schreiben kannst.“

Ohne einen Augenblick zu zögern, tat der Schuhmann einen tiefen Blick in den Maßkrug und trank ihn leer.

Die süßliche Nachtlust tat ihm ordentlich wohl. In den Straßen und Gassen war es ganz still und droben am Himmel glänzte die Sterne.

Er bog in die kleine Gasse ein, in der er wohnte. Plötzlich sah er eine Frauengestalt. Herrgott!... das war doch Anna? Schneller schritt er weiter; jetzt erkannte er sie.

„Was tust du noch hier, Anna? Was ist denn los?“ „Anna hand an einen Gartenzaun gelehnt. Vor lauter Schlägen brach sie, die sonst immer so froh war, gar kein Wort heraus.“

„Wo hast du dich hingekommen, woher kommst du?“ „Ich habe mich von der Stadt hinaus gemacht, um ein wenig Ruhe zu finden.“

„Woher kommst du?“ „Ich habe mich von der Stadt hinaus gemacht, um ein wenig Ruhe zu finden.“

„Ich muß jetzt heimgehen.“

„Ich verstehe dich nicht; warum bist du denn nicht vom Ball aus gleich nach Hause gegangen?“

„So sag es doch!“

„Ich bin in der Hoffnung!“

„Da hat er recht, das Kind und das Ehebett bildeten dann schon einen Klitz, der beide Teile fest zusammenhielt, auch in schweren Zeiten der Not.“

„Woher kommst du?“

„Ich habe mich von der Stadt hinaus gemacht, um ein wenig Ruhe zu finden.“

„Woher kommst du?“

„Ich habe mich von der Stadt hinaus gemacht, um ein wenig Ruhe zu finden.“

„Woher kommst du?“

Aus dem Osten.

Das Verbrechen des Sechzehnjährigen.

Eisenbahnattentat aus Seimweh.

Drei Estländer, darunter der 16jährige Alfred Esma, verlassen ihr Heimatstädtchen Fellin in der Absicht, sich auf einem Auslandsdampfer einzuschmuggeln und so das Ausland zu erreichen. In Reval verstecken sie sich auf einem der Rettungsboote des französischen Dampfers „Virginia“. Sie werden auf der Fahrt von Matrosen entdeckt, in Riga auf's Land gefesselt und der Hafenwache übergeben.

Ihre ethnischen Pässe waren in Ordnung, sie erklärten, Seefahrer zu sein, also ließ man sie laufen. Die beiden Erwachsenen hatten etwas Geld bei sich und gingen ihrer Wege. Der Sechzehnjährige blieb allein zurück mit einigen zerstückelten ethnischen Marktscheinen in der Tasche. Er versuchte vergeblich, sie in der Bank einzuwechseln. Drei Nächte verbrachte er unter freiem Himmel. Der Magen stürzte, und er hatte Sehnsucht nach seinem Heimatstädtchen Fellin. Er fakte Mut und begab sich zur ethnischen Gefandtschaft: man möchte ihn doch heimbefördern. Man verweigerte es ihm. Was nun? In der Nähe Riga's betrieb er einen Güterzug in der Hoffnung, auf diese Weise an die ethnische Grenze zu gelangen. Der Zug ging aber in entgegengesetzter Richtung. Er verließ ihn und begab sich nun zu Fuß von Riga nach Walf. Der Weg war lang, der Magen leer, und so entband in ihm ein wahnsinniger Plan. Er beschloß, auf irgendeine Weise den Schnellzug Riga-Reval zum Stehen zu bringen, sich schnell in ihn hineinzuschwingen, um so unbemerkt die ethnische Grenze zu passieren. Er leute über das Gleis eine Schiene und wartete nun in der Nähe, was kommen würde. Es kam aber anders.

Der Bahningenieur Gobin und dessen Gehilfe, ein bekannter Riga'scher Radrenner, befanden sich, wie bereits gestern kurz gemeldet, in diesem Augenblick auf einer Drahtseile unterwegs von Riga nach Walf. Sechs Kilometer von Singsberg erblickt die Drahtseile plötzlich einen Stoß, beide Insassen flogen auf den Eisenbahndamm. Gobin schleppte sich mühevoll zur nächsten Station und alarmierte die Polizei. Der Wald wurde umstellt, und der 16jährige Alfred Esma verhaftet. Beinahe wäre er das Opfer einer Lynchjustiz geworden. Der Junge wurde wieder nach Riga geschafft, hier vernommen und in das Gefängnis gesteckt. Er bekennt, ein Attentat geplant zu haben. Er habe nur nach Hause gemollt, sagte er. Eine Entgleisung des Schnellzuges Riga-Reval wäre aber fast unvermeidlich gewesen. Und das alles nur, weil Erwachsene es nicht verstanden hatten, sich eines Sechzehnjährigen anzunehmen!

Politisches Attentat in Polen.

In Radow wurde auf einen höheren polnischen Polizeibeamten, Wachner, ein politisches Attentat verübt. Vier wohlgezielte Schüsse aus einem Hinterhalt töteten Wachner sofort. Da er als verbissener Gegner der Kommunisten bekannt war und auch sehr viel dazu beigetragen hat, daß die kommunistische Organisation in Radow fast völlig liquidiert wurde, wird allgemein angenommen, daß er von einem kommunistischen Agenten erschossen wurde. Der Täter, dem es gelang, vom Tatort rechtzeitig zu fliehen, konnte bis jetzt noch nicht gefaßt werden.

Der niedrige Wasserstand der Odra.

Die Nege ist nur noch 1,06 Meter tief.

Während in den letzten Jahren im Odragebiet über zu starke Regenfälle zu klagen war, ist durch die diesjährige große Hitze und Dürre der Wasserstand der Odra stark zurückgegangen. In Weferitz ist der Pegelstand mit 0,54

Meter 85 Zentimeter unter normal. Das Wasserwerk in Weien muß den Betrieb zeitweise einstellen, da durch den schwachen Wasserstand zu wenig Stauwasser vorhanden ist. Aus Dentschen wird gemeldet, daß der Verkehr von Lastfährern nicht mehr möglich ist. — Die Nege zeigt einen so niedrigen Wasserstand wie seit 1913/14 nicht wieder. Man nimmt an, daß das Wasser, das zur Zeit nur 1,06 Meter tief ist, noch weiter sinken wird.

Blutausch eines Eifersüchtigen.

Die Geliebte und seinen sechsjährigen Sohn erschlagen.

Der 40 Jahre alte Güterbodenarbeiter Straßburg in Treptow (Toll.) erschlug in seiner Wohnung seinen sechsjährigen Sohn mit einem Beil und verlegte dann eine in seinem Hause aufhaltende Hausangehörige Kretsch aus Holsch durch Beilschläge so schwer, daß sie bei ihrer Aufwendung nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab und der Tod schon auf dem Transport nach Demmin, wo die Schwerverletzte ins Krankenhaus eingeliefert werden sollte, eintrat. Der Täter ist flüchtig.

Die Ehefrau des Mörders war zur Zeit des Verbrechens im Walde zum Meeresfischen. Es gilt als erwiesen, daß sie mit dem erschlagenen Mädchen ein Verhältnis gehabt hat und daß er die Tat in einem Eifersuchtsanfall verübte. Wahrscheinlich hat das junge Mädchen den Mord, das einzige Kind des Mörders, zum Schutz vor sich gerissen, worauf der Rasende alle beide durch seine Beilschläge niederstreckte.

Nach Unterschlagungen geflüchtet.

Den Gendarm betrunken gemacht und dann verschwunden.

Nach Unterschlagung von 75 000 Lit zum Nachteil einer Nebenkasse der Kreisbank und Kreisparafasse Pogegen (Memelgebiet) ist der 50 Jahre alte Bankvorsteher Hermann von Willebeck flüchtig geworden. Willebeck war bereits vor einiger Zeit verhaftet, aber nach der Vernehmung wieder freigelassen worden. Jetzt wurde er erneut verhaftet und sollte von einem itauischen Landgendarmen in einem Automobil nach dem Gerichtsgefängnis in Dordburg gebracht werden. Es gelang ihm jedoch unterwegs, den Gendarm in einer Wirtschaft betrunken zu machen. Als dieser eingeschlafen war, ließ sich Willebeck von dem Chauffeur nach Wilkischken zurückfahren, nahm seine gesamte Barschaft an sich, besorgte sich unter falschem Namen einen Paß und ließ sich dann von dem Chauffeur nach Uebermemei bringen. Von hier ging er zu Fuß über die Memelbrücke nach Tilsit, wo er auch in einer Gastwirtschaft gesehen wurde. Willebeck wird jetzt von der Tilsiter Polizei gesucht.

Der Storch im Straßengraben.

Ein junges Mädchen aus Plümmenhausen, das am Sonnabend noch auf dem Rade das Mutterhaus Salem in Kößlin erreichen wollte, wurde am Dorfseingang bereits im Straßengraben vom Storch überrascht. Die junge Mutter wurde im Krankenhausbauto nach Kößlin geschafft.

In ein Wildschweinehudel gerast.

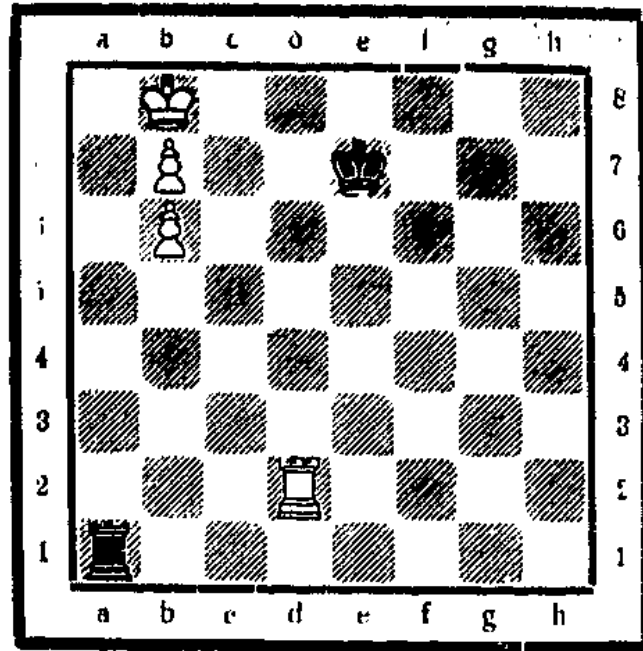
In Wolbenburg (Kreis Friedeburg) rastete nachts auf der Chaussee ein Auto in ein Hudel Wildschweine. Drei Mitfahrer wurden getötet. Das Auto, dessen Vorderräder abdrachen, stürzte um. Den Führer fand man bewußlos auf der Landstraße.

Schach-Ecke

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund, 217 Chemnitz, Suldauer Straße 139 (Volkshaus).

Endspielstudie.

O. Duras
Sadove Listy, 1902
Schwarz



Weiß

Weiß zieht und gewinnt!

Lösung zur Aufgabe Nr. 37 (Mauch).

1. Sf3-g5! droht 2. Sg5-e4#
- Tg1xg5; 2. Df1xe1#
- 16xg5; 2. Df1-f8#
- Lh3-f5; 2. Df1xg5#
- Lh3-g2; 2. Sg5-e6#
- d4-d5; 2. Df1-f2#
- Te1-e1; 2. Df1-e4#

Diese Aufgabe zeigt mit recht wenig Material einige schöne Motive, Ablenkung, Hinlenkung und Linienöffnung. Man könnte also sagen, es sind alte Gedanken in einer glücklich gewählten Form.

Richtige Lösungen zu Nr. 36 fanden ein: G. Wlag, Danzig; Wilsch, Müller, Danzig; B. David, Danzig; E. Kofsch, Danzig; E. Nitrich, Danzig; E. Kietz, Langfuhr; W. Fischer, Langfuhr; Kon. Joppot.

Richtige Lösungen zur Aufgabe Nr. 37 fanden ein: Wilsch, Müller, Danzig; E. Kofsch, Danzig; B. David, Danzig; G. Wlag, Danzig; Wilschewski, Danzig; Kurt Duednow, Langfuhr; Aug. Kietz, Langfuhr; Altrams, Langfuhr.

Alle Schachnachrichten und Lösungen sind zu richten an Karl Mach u. Langfuhr, Bärenweg 22.

Uebergang deutschen Grundbesitzes an Polen.

Das Grund- und Bodennam von Larnowky hat einen Kaufvertrag über das Gut Kochanowice im Kreise Lublinski abgeschlossen. Das 1100 Hektar umfassende Gut gehörte bisher einem Deutschen, Herrn v. Aufsch. Es ist mit dem gesamten Inventar und mit den Erntevorräten der diesjährigen Ernte durch Vermittlung des „Verbandes für Landbesitzer“ angekauft worden. Ein Teil des Gutes wird schon in diesem Jahr parzelliert werden.

Waren Sie schon bei uns?

Wir haben die Preise nochmals ganz gewaltig ermäßigt. Lassen Sie diese günstige Gelegenheit nicht ungenutzt vorübergehen. Bald ist Schluß.

Rest- und Einzelpaare
halb geschenkt!

- Damen-Gobell-Pantoffel mit Ledersohle und Fleck . . . G 1 45
- Damen-Stoff-Hausschuhe mit Kordelsohle G 1 80
- Damen-Plüsch-Pantoffel mit weißer Filzsohle G 2 25
- Damen-Stoff-Hausschuhe in entzückenden Farben mit Seidenpompon und Ledersohle . . . G 3 90, 3 25
- Damen-Prünell-Spangenschuhe mit franz. Abs., leichter u. bequemer Sommerschub, Gr. 39/41 G 3 50
- Damen weiß u. beige Lein.-Pumpen u. Spangenschuhe mit franz. und amerik. Abs. für große Füße . . . G 3 50

- Damen-Lasting-Schnür- und Zogstiefel mit Kernledersohle und Absatz Schweizer Fabrikat . . . G 9 75
- Damen-Ledersandletten in all. Modefarb., nur sol. Vorr. G 10 50
- Damen-Lack-Spangena. u. Pumps m. amer., engl. u. franz. Abs. in viel. Form. und Ausführung, nur solange Vorrat G 16.50, 14.75, 10 50
- Damen-Boxc.-Spangenschuhe in all. Modefarb. u. Ausführung, mit franz. u. amer. Abs., radikal herabgesetzt . . . G 15.75, 14.75, 12 80
- Herrn weiß Leinen Strand- und Straßenschuhe m. Kernledersohle u. Absatz, nur solange Vorrat . . . G 9 80
- Herr. schw. Boxc. Schnürstiefel Kernleders., rund. u. brt. Form G 13 75

- Herrn braun Boxc.-Halbschuhe elegante moderne Form, nur solange Vorrat G 18 50
- Herrn-Lack-Halbschuhe eleg. mod. Form, nur sol. Vorrat G 21.50, 18 75
- Kinder-Gobell-Pantoffel mit Leders. u. Abs.-Fleck G 1.00, 90 P
- Kinder beige u. grau Spangenschuhe nur sol. Vorr. G 7.25, 5.90, 5 50
- Kinder beige Opanken alle Größen, nur solange Vorrat G 6 90

Damenstrümpfe und Herrensocken

in vielen Qualitäten und Farben zu unwahrscheinlich billigen Preisen



Das größte Schuhwarenhaus des Freistaates mit der größten Auswahl.

Werner

AUSVERKAUF

Um die Konzentration der Kräfte.

Die Gewerkschaften und Staatsarbeiter zur Verschmelzungsfrage.

Der Verbandstag der Gemeinde- und Staatsarbeiter...

Für Verschmelzungsfrage

Ein Allgemein wurde bedauert, dass die Verhandlungen...

Beamt und Angestelltenfrage...

Der Vertreter des Bundesvorstandes des I.O.G....

Wegen zwei Stimmen wurde zur Verschmelzungsfrage...

Beamt und Angestelltenfrage.

Der Verbandstag bekräftigt es, daß der Vorstand im...

Nahmen des Gesamtverbandes den Reichsverband der...

Der Vorsitzende Mintner erstattete einen...

Bericht über die internationale Bewegung.

Er betonte, daß die internationale Organisation der...

Ämtliche Bekanntmachungen

Hande.

Bei den zwei, dem Kraftwagenführer...

Der Polizei-Präsident.

Auf die öffentliche Ausschreibung betr. n)...

Berufungs-Anzeiger

Anzeigen für den Berufungsanzeiger...

Erst. Liegenhof, Freitag, den 10. August...

Erst. 3. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Erst. 1. Bezirk, Neufahrwasser, Freitag, den 10. August...

Auktion Gantgasse 6-7.

Sonnabend, den 11. d. M. vorm. 11 Uhr...

Schränke, Schreibtisch, Sofa, Tisch und...

Bestimmung am Auktionstage v. 10 Uhr an.

Frau Anna Neumann, Kalkofengasse 11/10...

Sprachenschule Böttchergasse 23-27

Achtung, Hausfrauen! Prima hiesiges...

Schweine-Schmalz aus Exportschlachtung...

pro Pfund 1.00 Gulden bei Einkauf von 10 Pfund...

Täglich Stand 64 Markthalle

Bruchheilung

Himbeersaft pro 3.00 Kirschsaff pro Ltr. 2.40...

Weinhandels gesellschaft Albert Woythaler...

Bettfedern und Dannen Bettinlette, Bettbezüge...

Julius Berjon, Fischmarkt 19

Empfehle meine prima Fleisch- und Wurstwaren...

W. Röder Tel. 41687 Langfuhr Tel. 41687...

Verkauf Möbel 42 Breitgasse...

Stellenangebote Suche ver sofort...

Stellenangebote Suche ver sofort...

Stellenangebote Suche ver sofort...

Stellenangebote Suche ver sofort...

Stellenangebote Suche ver sofort...

Stellenangebote Suche ver sofort...

Stellenangebote Suche ver sofort...

Stellenangebote Suche ver sofort...

Metropol-Lichtspiele

Mier ist Ihr Programm! Die Todesflieger...

von San Franzisko

Zeitgemäß - spannend - abenteuerlich

Der Posträuber mit Fred Tomson und seinem...

Wunderhengst „Silberkönig“

5 Akte besten Humors

Gedania-Theater Danzig, Schlüsselwall 53/55

Mur noch bis Montag! Pat und Patachon in Pelikanen...

Der schwarze Satan Ein Film aus der Zeit der Indianerkämpfe...

Betten, Bettfedern, Dannen

Einjährtigen und Bettwäsche

Hugo Schulz, Lange Brücke Nr. 6, Stroßkantenort...

Fahrräder Gutes Dominiksgeschenk...

Nur erstklassige deutsche Marken

Fenselau & Co. Johannissgasse 46

Verkauf Möbel 42 Breitgasse

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellenangebote Suche ver sofort

Stellengefuche

Erfahr. Buchhalter

Handbdiener

Chauffeur

Wohnungstausch

Taufche

Zu vermieten

leeres Zimmer

Kabinett

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Schlafstelle

Zwei Achtzigjährige! Pflicht jeder Mutter ist es, durch Auswahl kräftiger Nahrung...

Dr. Axelrods Yoghurt der alle zum Aufbau des Körpers nötigen Stoffe...

Sensationelle Neuerscheinung! Bismarck u. Lassalle Ihr Briefwechsel...

Fahrräder nur beste deutsche Fabrikate zu billigen Preisen...

Wir verleihen elegante Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge...

Wir verleihen elegante Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge...

Fahrräder nur erstklassige deutsche Marken...

geg. Berechtigungsschein Zwei-Zimmer-Wohnung in Langfuhr...

Weibliche Arbeitsvermittlung.

15 Jahre hässlicher Arbeitsnachweis. — Er hat sich bewährt.

Die Arbeitsämter, die heute einen wichtigen Faktor im Wirtschaftsleben ausmachen...

Im Laufe der Jahre brach sich jedoch der Gedanke der öffentlichen Arbeitsnachweise immer mehr Bahn...

Der Umfang der weiblichen Vermittlung ist inzwischen recht groß geworden. War es nämlich, die Arbeitssuchenden im Jahre 1918...

Fischerbesuch in Danzig.

Die Bucht im Ostsee-Walde. — Verkündigung des Fischen-taler Waldes.

Unter Führung der Herren Professoren Dr. Busse und Fentisch trat am 7. d. M. ein großer Teil der Studierenden der Forstlichen Hochschule Tharandt in Sachsen...

Angesichts der Tatsache, daß die Bodenkunde in der Forstwissenschaft neuerdings die größte Beachtung findet...

Ein kurzes Besammentreffen in Freudental beschloß die befehrende Exkursion...

Prüfungen in Einheitskurzschrift. Der Verein für Einheitskurzschrift in Danzig hielt eine zahlreich besuchte Mitgliederversammlung...

Wassermann, Däubler und Stehr auch Alfred Döblin als Mitglied. Auch hier will Döblin neue Ideen in die Tat umsetzen...

Internationaler zeitungswissenschaftlicher Kongreß.

Die Teilnehmer am 1. internationalen zeitungswissenschaftlichen Kongreß waren gestern abend Gäste der Stadt Köln im Parkrestaurant auf der Pfaffenberg...

Eröffnung des Völkerrechtskongresses in Warschau. Gestern begann in Warschau der 35. Völkerrechtskongreß der internationalen Law Association...

die Beteiligung an dieser Prüfung. Die Ausführungen des Redners stellten darin, daß die Stenographieprüfung vor Handelskammern überall als Vorstufe für Handels- und kaufmännische Fortbildungsschulen aufgestellt werden sollte...

Im Banne des Alkohols.

Strasstaten im Rauschkraut. — Alkoholkraus eine Geisteskrankheit.

Der Arbeiter E. in Ohra hatte sich vor dem Einzelrichter wegen gefährlicher Körperverletzung mit einem Messer zu verantworten. Der Angeklagte ist ein jüngerer und sonst ruhiger Mensch, der aus ordentlichen Verhältnissen stammt.

Zwei Sachverständige halten über den Geisteszustand des Angeklagten auszusagen. Sanitätsrat Dr. Bönheim hat den Angeklagten öfter behandelt. Einmal kam er nachts betrunken nach Hause, legte sich zu Bett und fing nach einer Stunde an zu toben. Eltern und Beschwister mußten ihn festhalten.

Der Richter verurteilte den Angeklagten wegen gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahr Gefängnis. Trunkenheit könne den Angeklagten nicht straflos machen.

Klagen über das Verhäm.

Die Behandlung des Publikums läßt zu wünschen übrig.

Wir erhalten folgende Zuschrift aus unterm Leserkreis: Die Behandlung, die dem Publikum, besonders den unermittelten Schichten, seitens der Verhämbeamten widerfährt, gibt in letzter Zeit oft zu Klagen Anlaß.

Leidensfund am Mittwoch. Gestern um 5.20 Uhr nachmittags wurde die Leiche des Matrosen Roman Mujaliff vom deutschen Dampfer „Lotte Reith“, welcher am 4. August früh mit dem Kapitän Werner Gutmann bei der Fahrt mit einem Boot nach seinem Schiff am Holm kenterte und ertrank...

Mizachi-Belkonferenz in Danzig. Am Sonntag, dem 19. August, abends 7 1/2 Uhr, findet im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus die Eröffnung der Mizachi-Belkonferenz statt.

Wiederaufleben der Flammen in Luhe.

Luhe (Oberpfalz), 10. 8. Zu der Brandkatastrophe in Luhe (Oberpfalz) wird weiter gemeldet: Heute früh loderten die Flammen in Luhe erneut auf und wütheten weiter. Die Feuerwehren sind alarmiert.

Dokumenten Diebstahl bei der Reparationskommission.

Paris, 10. 8. Während des gerichtlichen Verfahrens in der Sachlieferungs- und Angelegenheit war zulange gestritten, daß den Angeklagten eine Reihe von geheimen Schriftstücken der Reparationskommission und der Wiederaufbauabteilung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten bekannt gegeben sein mußte.

Töblicher Flugzeugabsturz.

Beaumaris (Ontario), 10. 8. Ein Handelsflugzeug stürzte hier aus 150 Meter Höhe ab. Zwei Personen, darunter der Pilot, wurden getötet und fünf schwer verletzt.

Durchgehende Pferde.

Zwei Fuhrwerke verunfallt.

Am Dienstag passierte gegen 1 Uhr mittags ein dem Hofbesitzer Nikolaus aus Reutechsdorf gehöriger Lastwagen die Chaussee in Richtung Traunau-Mentisch. Unterwegs fiel ein Brett von dem Gefährt. Als der Kutscher dieses wieder aufstellen wollte, wurde das Pferd, das er vom Sattel aus lenkte, bestiegen.

Der Besitzer Heinrich Claassen-Neumünsterberg hatte am Mittwoch in Tlegenhof Einkäufe besorgt und war im Begriff, auf seinem Einpänner nach Hause zu fahren. Er, der gerade die Schloßstraße durchfuhr, hatte die Leine etwas lose hängen lassen, woraus das Pferd ausblug und mit der Hinterhand über die Gabelbeichel sprang.

Nächste der Abegg-Stiftung. Der von der Abeggischen Stiftung für Arbeiterwohnungen zu Danzig in der Auf-führung begriffene Bau von 170 Zweizimmerwohnungen in 85 Häusern, worüber wir im April d. J. berichteten, ist soweit vorgeschritten, daß am Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, auf der Baustelle, in Gegend der Ringstraße zu Danzig-Banghof, das Richtfest der ersten Bauperiode von 40 Häusern mit 80 Wohnungen erfolgen wird.

Niedriger Wasserstand der Weichsel. Im Mündungsgebiet der Weichsel hat das Wasser einen außergewöhnlich niedrigen Stand erreicht, der fast ein Meter unter Normal beträgt. Der Schiffsverkehr hat infolgedessen sehr nachgelassen.

Verantwortlich für Politik: Ernst Moos; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Fritz Weber; für Inserate: Anton Pöhlen; sämtl. in Danzig, Druck und Verlag: Buchdruckerei u. Verlags-Gesellschaft m. b. H., Danzig, Am Spandhaus 8.



Schwarzkopf-Schaumpon Auf „Schaum“ kommt es an!

Verkauf Oker Prillwitz... Polstermöbel... Sperrplatten... Marschall

Schützenhaus

Sonntag, den 19. August 1928, abends 7 1/2 Uhr

Eröffnung der Mizrachi Welt-Konferenz

Offizielle Begrüßung
Div. Ansprachen

Eintrittskarten zu Gulden 1.—, 2.—, 3.—

in Danzig: Drei-Lilien-Parfümerie, Langgasse 17
Jewish Public Bank, A.-G., Langgasse 56
Zionistisches Büro, Vorst. Graben 10
in Zoppot: Gemeindebüro, Seestraße
Ostjüdischer Verein, Pommersche Straße 16



Gr. Reit- u. Sportfest

Sonntag, 12. Aug., 2,30 Uhr nachm. u. d.

Rennplatz bei Zoppot

Jagdspringen, Eignungsprüfungen für Reit- u. Wagenpferde, Trab- u. Galopprennen, Vorführungen der beritt. Schutzpolizei, Fahr-Quadrill, Schulpferd Norman, Jagd mit Ausl.

Musiken-Quadrille in Uniformen
Wettkampf zwischen Rennpferd, Auto u. Motorrad
Musik! Züge halten am Rennplatz
Restaurant

Preise der Plätze: Loge 4.—, Tribüne 3.—, Sauteplatz 1.—
Vorverkauf in Danzig und Langfuhr: Kaufhaus Nathan Sternfeld, in Zoppot: Buchhandl. Genack, Seest. 29. Mitglieder: Mitgliederort 2.—, G. in Danzig 1.—, J.S. Keiler Nachf., Danzig, Langg. 10. in Zoppot: Buchhandlung Genack, Seest. 29.
Wettannahme auf dem Rennplatz

Vereinsmeisterschaften im Boxen

Sonnabend, den 11. August, 7 1/2 abends
Kleinhammerpark Langfuhr
8 Kämpfe
Eintritt: Ringplatz 1.—, C, Stehplatz 75 P
Schüler 50 P
S. V. Schutzpolizei Danzig E. V.

Musikkapelle Freundschaft

empfehlen sich zu allen Festlichkeiten
Direktion A. E. Möller, Danzig, Häkerg. 57.

Heitmann's Entfärber „Colorex“

entfärbt farbige Stoffe meist soweit, daß sie mit den seit Jahrzehnten bekannten und bestbewährten Heitmann's Farben beliebig neu gefärbt werden können; also auch ursprünglich dunkel gefärbte Stoffe können nach der Entfärbung hell gefärbt werden;

entfernt Farbflecken und Flecken von Kaffee, Kakao, Tee, Obst, Wein, Rost, Jod usw. aus weißer Wäsche, sowie ausgelaufene Farben aus bunten Stoffen. • Unschädlich für alle Stoffe. • Leicht anwendbar.
Erfülllich in Drogerien und Apotheken. Als Helfer der Hausfrauen tausendfach bewährt und glänzend begutachtet.
„Fuchskopf im Stern“

Passage-Theater

2 auserwählte Großfilme!

Das rosa Pantöffelchen

Ein feinsinniger Lustspielschlager in 7 Akten
Prächtige Handlung u. reizendes Spiel von Übersprudelndem Humor
Hanni Reinwald, Ernst Rückert
Kampers, von Winterstein
Paul Graetz u. a.

Strongheart, der Sieger

Ein abenteuerliches Liebesdrama in 5 höchst spannend. Akten. Ein Kampf von Pelzjägern und Schiitenhunden in Alaskas Bergen
Strongheart, der treue Wolfshund

Jugendliche haben nachmittags Zutritt

Verkauf

Die guten Möbel am billigsten nur im Möbelhaus U. Fenselau

Danzig, Wittstraße, Graben 85
Tel. 278 20
Ausstellungs-räume
Teilzahlung.

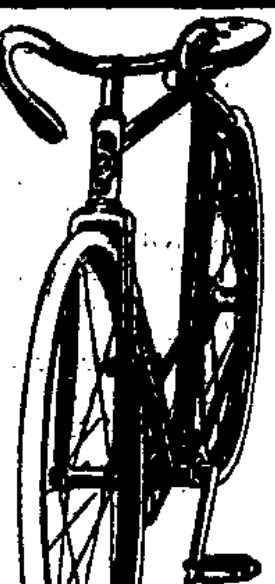
Gelassenheitsaufkl. Spatbilial Damen u. Herren. Stühle, Sofas, Kommoden, Kabinen, preiswert abzugeben. Kanarierstr. 98, 1. z.
Sechs gute Stühle a 4.50 W. Kleiderst. Verit. Kommode, n. u. u. a. Pfeilerst. u. v. Stuhl, Stuhl, Stuhl, Stuhl.

Mifa

DAS MARKENRAD

Ihre Wahl

wird nach sorgfältiger Prüfung bestimmt auf ein Mifa-Rad fallen. Ein Stamm treulich geschulter Arbeiter, von denen jeder einzelne ein Spezialist auf seinem Gebiete ist und viele auf eine Erfahrung von mehr als zwei Jahrzehnten in unserem Werke zurückblicken, verbürgt hochwertige Qualität. Dabei sind die Preise infolge des direkten Verkaufes durch 280 Mifa-Fabrik-Verkaufstellen auffallend niedrig. Kaufen Sie ein Mifa-Rad. Sie werden sich überzeugen. Mifa-Räder sind billig und gut.
Mifa-Räder 120 G Kassapreis von 120 an
Wochenraten von 5 G an



Katalog gratis!



MIFA-NÄHMASCHINEN
von 220 G Kassa-Preis an
Wochenraten von 5 G an

Alleinverkauf:
ARNO HESSELBACH
Verkaufsstellen:
Danzig, II. Damm 16, Tiegenhof, Bahnhofstr.
Schöneberg (früher de Veer)

Bandonion-Klub „Gut Ton“
feiert am Sonnabend, dem 11. Aug. 1928 in den Festräumen des Herrn Mresin Langfuhr, Brunshofer Weg, seinen
2. Walzerabend
Anfang 8 Uhr abends Ende?
Eintritt 75 P
Freunde und Gönner willkommen

Ein Jahr „Wien-Berlin“

Am Sonnabend, dem 11. August, feiert die Firma
Wien-Berlin Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H. - Breitgasse 108
den ersten Jahrestag ihrer Geschäftseröffnung. Alle Kunden und Freunde unseres Hauses, welche uns an diesem Tage besuchen, werden ohne jeden Kaufzwang gastlich bewirtet!
Es ist uns Herzensbedürfnis, unserer werten Kundschaft aus Stadt und Land für das uns in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auf diesem Wege unseren Dank abzustatten.
Durch strenge Innehaltung unseres Geschäftsprinzips:
Gute Ware, billige Preise, kleiner Nutzen, großer Umsatz!
werden wir auch ferner bemüht sein, das uns geschenkte Vertrauen zu erhalten und zu befestigen.
In der Jubiläumswche, von Sonnabend, den 11. August, bis Sonnabend, den 18. August, gewähren wir auf:
**Erstklassige Anzüge, Mäntel und Paletots
Damenmäntel und Kostüme, Oberhemden, Trikotasen, Krawatten etc. trotz unserer sprichwörtlich billigen Preise einen
Extra-Rabatt von 10%**
Um zahlreichen Besuch bittet
„Wien-Berlin“ Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H., Breitgasse 108
Das Haus der guten Konfektion und eleganten Maßarbeit
Auf Wunsch bequemste Teilzahlung gestattet

UT LICHTSPIELE

Vom Täter fehlt jede Spur
Ein Kriminal-Erosfilm nach Polizeilakten des Berliner Polizeipräsidiums
Produktionsleitung: Alfred Zeisler
Regie: Constantin J. David
Hauptdarsteller: Brita Ley, Hanni Weisse, Kurt Herron, Ernst Stahl-Hachbaur, Rolf von Goth u. v. a.
Ferner:
Wie werde ich Vater?
Grotoske in 2 Akten
UT a-Wochenschau
4, 6, 05 | Jugendl. | Eintritt
und 8.10 | verboten | jederzeit

Möbel
billigste und
Möbel-Magazin
Erich Dawidow
Tobiasgasse 1, 2 u.
Schlesiergasse 89-90
Zahnteilung
Termin

Kausale
Bücher und Schaf-
immer
billig zu verkaufen
Tobiasgasse 10, part.
Neues, ungebraucht.
Kinderbettgestell
Preis 28 G. au v.
Tobiasgasse 21, 2.
Eine gut erhaltene
Singer-
Säulenmaschine
preiswert abzugeben
Tobiasgasse 24b, 2 Tr.
Gut erhaltenes
ell. Kinderbettgestell
preiswert zu verkaufen.
Tobiasgasse 10, part.
Kleiderst. Verit. Sofa
billig zu verkaufen
Vorst. Graben 24, 2.
Ein Kinderalterbett
mit Matr. preiswert
zu verkaufen
Tobiasgasse Nr. 73, 3.
Eing.: Trebergasse.
Verit. 30 G. ell.
Bettgestell (neue, fast
neu). Einmal au v.
Tobiasgasse Nr. 11.

Neue
Ginnmaglaser
zu verkaufen. Schmidt,
Vorst. Graben 30, 3.
Neue, weiße, glatte
Blumenkrippe
10 G. zu verkaufen
Tobiasgasse 88, 2.
Begen Aufgabe der
Sucht verkaufe ich
meine Chinilla u.
Schwarzholz.
Rantzen
nebst 8 heid. Stuhl.
Fischer, Ob-
Studenstraße 5.

Odeon Edén
Dominikswall Holzmarkt

Das sensationelle
Bomben-Schlager-Programm
Zwei gewaltige
Uraufführungen für Danzig!
Der große deutsche
Spitzen-Großfilm!
**Das Karussell
des Todes**
Ein Bild vom Rummelplatz des Lebens
in 8 lebenswahren, prächtigen Akten
In den Hauptrollen:
Clare Rommer
Erich Kaiser-Tietz - Anton Poinner
Angelo Ferrari
Ein Film voll ungewöhnlicher Spannung
von der ersten bis zur letzten Szene durch
die sensationelle Leistung des tollkühnen
Artistepaares
Floury Sisters
Ferner:
Das Cowboy-Derby
Ein sensationeller Abenteuer-Sportfilm in
6 spannenden, atemberaubenden Akten
In der Hauptrolle: **Fred Humes**
der beste Renntreiter der Welt
Ein Programm, welches Sie unbedingt
sehen müssen!

Chaiselanges
Sofas, eiserne Bettstellen, Spiral- und
Auflegematten sehr preiswert
F. Grubowski, Seilige-Geiß-Grasse 99

Trinkt das Putziger Bier, die
Danziger Mumme
aus der Brauerei Bast & Co., G. m. b. H.,
Weidengasse 35-38 Tel. 252 94

Korbflaschen und
Glasballons sind unentbehrlich zur
Obstweinerstellung!
In allen Größen billigst zu beziehen durch
Karl v. Weiss
Kielgraben 1a Telephone 285/09

„Die Ehe“
Monatsschrift
für Ehe — Wissenschaft — Recht
und Kultur
Auslieferung für den Freist. Danzig:
E. Örling, Danzig, Pfefferstadt 52

Vereinigte Rathauslichtspiele

2 URAUFFÜHRUNGEN 2
Evi Era, Erna Morena, Paul Otto, Werner Fütterer,
Shöroghi in
So küßt nur eine Wienerin
Ferner TOM TYLER in
Sein gefährlichstes Abenteuer
NEUESTE WOCHENSCHAU
Luxus-Lichtspiele, Zoppot
Bernhard Goetzke in
Die Gefangene von Shanghai
Ferner Douglas Fairbanks in
DER GAUCHO

Danziger Filmopalast

Das große Ereignis ist **JOHN GILBERT** in
Die große Parade
und
Chicago
Ein amerikanisches Sittendrama nach dem gleichnamigen Bühnenwerk
NEUESTE WOCHENSCHAU
Kunst-Lichtspiele, Langfuhr
Auf vielseitigen Wunsch
DER WOLGASCHIFFER
Ferner Norma Talmadge in
Die einzige Frau

Lichtspiele Gloria-theater

ZWEI SEHENSWERTE FILME
HENNY PORTEN, Friedrich Kayssler, Wilhelm Dieterle
in
MUTTER UND KIND
Ferner HARRY PIEL in
Schneller als der Tod
NEUESTE WOCHENSCHAU
Kausa-Lichtspiele, Neufahrwasser
HENNY PORTEN in
LOTTE
Ferner
Schlachtschiff „Constitution“